

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 61 (1983)
Heft: 1

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRO SENECTUTE INTERN

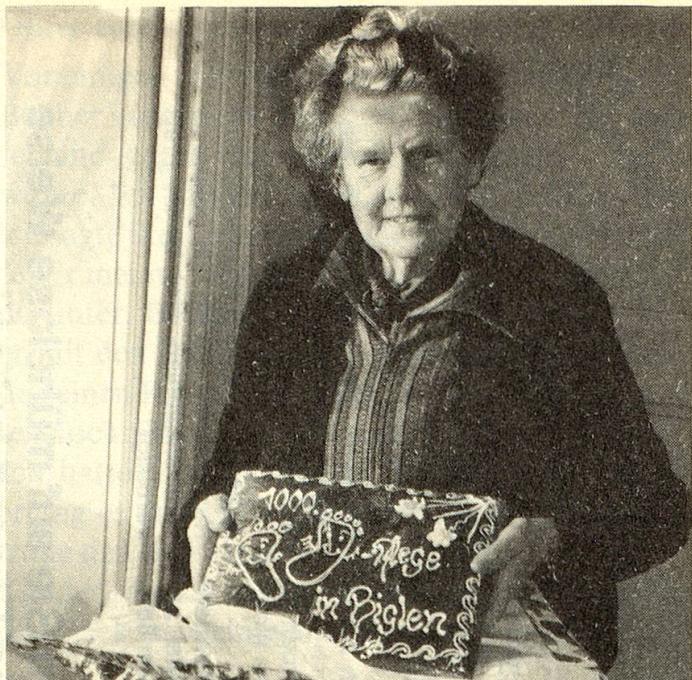
Fortbildung für Alters- und Pflegeheim-Leiter

Eine erfreuliche Neuerung ist der Initiative von vier Verbänden zu verdanken: Der Verein für Schweiz. Heimwesen (VSA), der Schweiz. Kath. Anstaltenverband (SKAV), die Vereinigung Schweiz. Krankenhäuser (VESKA) und Pro Senectute Schweiz gründeten eine Arbeitsgemeinschaft, welche die Fortbildung der Heimleiter an die Hand nimmt. Die 24 Kurstage verteilen sich auf acht dreitägige Einheiten innert 1½ Jahren. Ziel des Ganzen ist die verbesserte Qualität der Altersheime durch eine vertiefte Ausbildung ihrer Leiter. Der 1. Kurs begann am 25. Januar 1983 in Zürich, der 2. wird am 12. September in Dulliken anfangen. Das Interesse für diese gründlich vorbereiteten Kurse ist gross, so dass die vorgesehene Anzahl von 24 Teilnehmern wohl erreicht wird.

Weihnachtsverkauf von Basler Keramikarbeiten

In der Alterssiedlung Rankhof wurden anfangs Dezember zahlreiche Gegenstände aus dem Pro Senectute-Kurs Töpfern und Modellieren ausgestellt und auch teilweise verkauft.

Das Besondere daran ist, dass die bekannte Keramikerin Beatrix von Gunten seit 1978 in ihren sehr begehrten Kursen vor allem Wert legt auf Gemeinschaftsarbeiten wie Weihnachtskrippen, Puppenstuben, Arche Noah, Hors-d'œuvre-Services, Gratin-Sets usw.. Dadurch wird die Kreativität besonders angeregt. Die Teilnehmer sind zu Recht stolz auf ihre eigenen Produkte. Das Interesse an dieser Ausstellung war erfreulich gross, und auch die Verkäuferinnen waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden, wurden doch Einnahmen von rund 1200 Franken erzielt.



Frau Walz mit dem Jubiläums-Lebkuchen.

Foto Fritz Vogel

1000 ambulante Fussbehandlungen in Biglen

Seit Jahren organisiert unsere Beratungsstelle in Langnau i. E. ambulante Fusspflegebehandlungen. Am Donnerstag, 9. Dezember 1982, konnte im Kirchgemeindehaus Biglen die 1000. ambulante Fussbehandlung durchgeführt werden. «Jubilarin» war die 79jährige Frau Klara Walz-Marti, eine regelmässige Kundin. Sie ist froh, ihre Füsse am Wohnort behandeln lassen zu können, denn sie kann ihren pflegebedürftigen Mann nicht lange allein lassen. Den «Assistentinnen» (diesmal war Frau Alice Schüpach dabei) und der Anmeldestelle danken wir herzlich für ihren treuen Einsatz. Allen Beteiligten wurde ein Erinnerungs-Lebkuchen überreicht.

Die Beratungsstelle in Langnau von Pro Senectute/Für das Alter hat als erste in der Schweiz schon 1972 eine ambulante Fusspflege für die Betagten eingerichtet. Seither finden hier und an 25 Orten in den Ämtern Konolfingen, Signau und Trachselwald etwa alle 3 Monate regelmässige Behandlungen statt.

87jährige Luzernerin als Haussammlerin

«Die Ortsvertretung Wikon der Pro Senectute dankt allen Spendern, die zum schönen Ergebnis von 2206 Franken der diesjährigen Herbstsammlung beitrugen. Besonderer Dank gebührt der fleissigen Sammlerin Fräulein Blum, die im hohen Alter von 87 Jahren keine Mühe scheute

und bei allen Haushaltungen um eine Spende bat. Erstmals im Jahre 1965 marschierte sie von Haus zu Haus. Damals brachte sie 347 Franken zusammen.»
(Luzerner Nachrichten)

Diese Meldung spricht für sich. Wir können uns dem «besonderen Dank» nur anschliessen und uns mitfreuen über diese ausserordentliche Leistung.

Altstätter Senioren auf Schnupper-Besuch in der Bibliothek

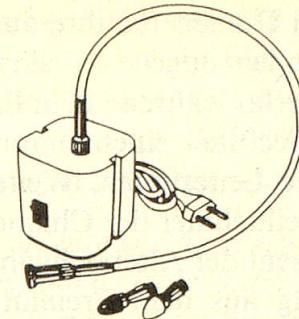
Viele Senior(inn)en haben «Schwellenangst» vor einer Bibliothek. Sie glauben sich nicht zurechtzufinden. Dem wollte Frau Schäfler, unsere rührige Sozialberaterin im Rheintal durch einen gemeinsamen Besuch in der neuen Freihandbibliothek Reburg abhelfen: Über 30 Ältere folgten der Einladung und zeigten sich überrascht vom kunstvoll renovierten Gebäude und dem grossen Leseangebot. Dank der Hilfe von Pro Senectute konnten für Sehschwäche rund 70 Grossdruckbände angeschafft werden, für die es auch ein eigenes Verzeichnis in grosser Schrift gibt. Die Sitzgelegenheiten erlauben eine bequeme Auswahl.

Die Leiterin der Bücherei, Frau Elsi Keel, erklärte nicht nur den Aufbau der Bibliothek, sie schenkte den Besuchern auch die Gratismitgliedschaft für ein halbes Jahr. Diese Geste dürfte dazu beitragen, dass die Senioren inskünftig den Weg zu den gedruckten Freunden allein finden.

Fünf Jahre Altersschwimmen im Kanton Zug

Ende November feierten über 75 Senioren zusammen mit ihren Betreuerinnen im Hallenbad in Baar das fünfjährige Bestehen des Altersschwimmens. Die Schwimmgruppen zeigten Spiele, Bewegungsübungen mit Musik, Stafetten und verschiedene Schwimmstile. Mit viel Freude bewiesen die Junggebliebenen, was sie im Verlaufe der Kurse gelernt hatten. Die Vorführungen stiessen auf grosses Echo und wurden mit Applaus honoriert. Es ist für viele ein grossartiges Erlebnis, im hohen Alter das Schwimmen noch erlernen zu können.

Mit enormer Initiative hat 1977 Pro Senectute das erste Bewegungsbad im Kanton Zug ins Leben gerufen. Am Anfang standen fünf hilfreiche Samariterinnen zur Verfügung. Die ersten Leite-



quicklime®

Für Hand- und Fuss-pflege

Elektrisches Pflegeset:

Einfacher als Schere, Zange oder Feile. Für Finger- und Zehennägel. Für trockene und harte Haut. Ungefährlich.

Von der Ärztekommision der Schweizerischen Diabetes-Gesellschaft geprüft und empfohlen. Schweizerprodukt, seit 10 Jahren bewährt. 1 Jahr Garantie.

Batteriebetrieb: überall einsatzbereit

Preis komplett Fr. 72.- (+ Porto)

Netzanschluss: an jeder Steckdose 220 Volt

Preis komplett Fr. 132.- (+ Porto)

Gubser & Partner AG
Schaffhauserstrasse 352 · 8050 Zürich
Tel. 01/312 17 07

Rheuma? Arthritis?

dann helfen.

Rheuma-Tropfen Nr. 5

Heilmittel aus altbewährten Arzneipflanzen

In Apotheken und Drogerien

BIO-STRATH®



rinnen, aber auch die ersten Schwimmer wurden mit einer symbolischen Goldmedaille geehrt. Ausserdem errangen zwei Damen für ihre ausserordentlichen Schwimmleistungen je einen Goldfisch. Ein Mitglied verlas während dem Essen – gestiftet von Pro Senectute – einen humorvollen Dankesbrief an die Leiterinnen. Weiter betonte ein begeisterter Teilnehmer der Chamer Gruppe aus Muri (30 Prozent der Altersschwimmer kommen gegenwärtig aus dem Freiamt), was das Schwimmenlernen im hohen Alter ihm und seinen Kameraden bedeute: Gesundheit für Leib und Seele.

Lieder, Musik und Spiele bildeten den Abschluss dieses fröhlichen Tages zur Feier einer förderungswerten Idee.

(Gekürzt aus «Zuger Tagblatt»)

«Aktion 7» sucht Hilfsmöglichkeiten



Die «Aktion 7» von Pro Juventute wurde vor allem bekannt durch die «Operation Fensterläden», d.h. das Reinigen von Fensterläden oder das Einhängen von Vorfenstern. Inzwischen hat sie ihren Sozialeinsatz erweitert auf Räumungs-, Transport- und Putzarbeiten, Pflegearbeiten bei Älteren und Behinderten. Durchführung von besonderen Veranstaltungen in Heimen und Treffpunkten.

Das «Aktion 7»-Team schreibt nun: «Das Interesse an echter Hilfe, an Zusammenarbeit und Begegnung ist bei Jugendlichen gross: im letzten Jahr haben sich sehr viele Gruppen und Einzelne bei der «Aktion 7» gemeldet, aber längst nicht so viele Projektträger. Es fehlen für das laufende Jahr vor allem Projekte für grössere Gruppen. Einzelpersonen oder Heime, die froh wären um Hilfe, wenden sich an «Aktion 7», Postfach, 8022 Zürich. Tel.: 01 / 251 72 44.



Frau B. Isella (links) und Frau L. Popert.

Pro Senectute Ticino nun auf zwei Beinen

Seit vielen Jahren führt Pro Senectute eine gutbesuchte Beratungsstelle in Lugano. Den vielen Senioren in der Region Locarno aber konnte man nur eine temporäre Sprechstunde am Donnerstag bieten. Im Spätherbst 1982 konnte die prekäre Lage endlich verbessert werden; die Leiterin Brunella Isella und die Sozialberaterin Irene Popert bezogen an der Via della Pace 5 eigene, vom Dienstag bis Donnerstag besetzte Büros. Die Telefonnummer: 093 / 31 31 88. Damit ist eine wesentliche Verbesserung im Locarnese erreicht worden.

Unsere Tessiner Freunde (und die* Betagten!) hoffen, dass die 3. Ausbauetappe mit einer Filiale in der Leventina sich auch gelegentlich verwirklichen lässt.

Überraschender Erfolg des Glarner-Senioren-Wanderjahres

Unsere Glarner Turnleiter(innen) stellten 1982, im «Jahr des Schweizerwanderns», ein Programm mit 18 Seniorenwanderungen (davon eine mit Velos) zusammen. Mit insgesamt 1250 Teilnehmern dürften sie punkto Beteiligung mit an der Spitze in der Schweiz stehen. Die Wanderleiterin Christina Schmidlin schreibt dazu: «Allen Teilnehmern wurde so richtig bewusst, wie wertvoll Wanderwege um unsere Dörfer sind. Es lohnt sich, dafür einzustehen, wenn es um die Erhaltung oder Erneuerung von asphaltfreien Wegen geht. Für uns ist das Wanderjahr 1982 nicht abgeschlossen. Wir sind bereit, dieses jüngste Kind der Pro Senectute zu pflegen und zu fördern. Für die nächste Zeit sehen wir kleinere Programme vor, dafür alle Jahre etwas.»

Redaktion Peter Rinderknecht